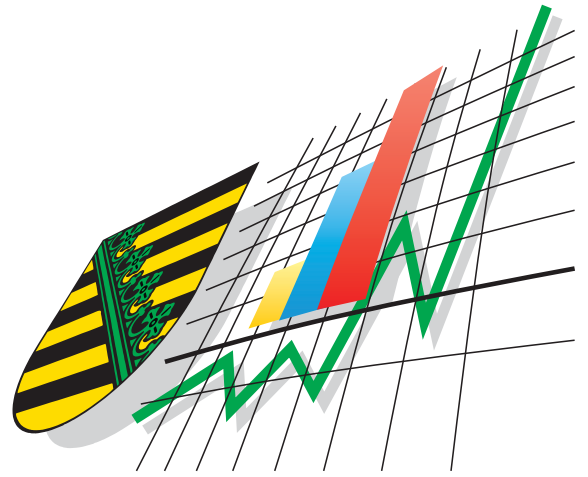


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Ausbildungsförderung im Freistaat Sachsen

(BAföG)

2003

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4
01067 Dresden

Telefon

0351 483-3180

Telefax -3184

E-Mail

iPunkt@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, August 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	4
 Tabellen	
1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1994 bis 2003 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung	6
2. Geförderte und finanzieller Aufwand 1994 bis 2003 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung	11
3. Geförderte 2003 nach Ausbildungsstätten, Wohnung während der Ausbildung und Umfang der Förderung	13
4. Geförderte 2003 nach Ausbildungsstätten und Höhe der monatlichen Förderung	14
5. Geförderte 2003 nach Ausbildungsstätten und Staatsangehörigkeit	16
6. Geförderte 2003 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht	17
7. Geförderte mit einem oder mehreren Kindern 2003 nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht	20
8. Geförderte 2003 nach Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter und deren Gesamteinkommen	23
9. Geförderte 2003 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit des Vaters	24
10. Geförderte 2003 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit der Mutter	25
11. Geförderte 2003 nach Ausbildungsstätten und Art eines berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses	26
12. Geförderte Studierende 2003 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschularten	27
13. Antragsteller für ein verzinsliches Bankdarlehen 1996 bis 2003 nach Ausbildungsstätten	30
 Abbildungen	
Abb. 1 Nach dem BAföG Geförderte in Sachsen von 1994 bis 2003	31
Abb. 2 Durchschnittlicher Förderbetrag pro Kopf und Monat in Sachsen von 1994 bis 2003	31
Abb. 3 Nach dem BAföG geförderte Schüler in Sachsen 2003 nach der Höhe des monatlichen Förderungsbetrages	32
Abb. 4 Nach dem BAföG geförderte Studenten in Sachsen 2003 nach der Höhe des monatlichen Förderungsbetrages	32

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für das Jahr 2003 veröffentlicht.

Die vorliegenden Angaben werden der amtlichen Statistik von den mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Landesrechenzentren als Auszug aus deren Eingabedaten und Rechenergebnissen in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Der Tabellenteil des Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Geförderten und den finanziellen Aufwand. Dabei wird nach Art und Umfang der Förderung sowie nach der Wohnung während der Ausbildung unterschieden. Weiterhin werden Informationen über Alter, Familienstand und Anzahl der Kinder der Geförderten sowie der Berufstätigkeit und das Einkommen der Eltern dargestellt. In den Tabellen 1 bis 12 sind keine Angaben zu verzinlichen Bankdarlehen enthalten.

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S.645, 1680), zuletzt geändert durch Artikel 10 Nr. 3 des Gesetzes vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S.1946).

Erläuterungen

Geförderte

Anspruch auf individuelle Förderung nach dem BAföG haben diejenigen, die aufgrund ihrer finanziellen Situation nicht in der Lage sind, eine ihrer Eignung, Neigung und Leistung entsprechende Ausbildung zu erhalten. Voraussetzung ist, dass sie eine förderungsfähige Ausbildungsstätte besuchen.

Die Zahl der Geförderten unterliegt im laufenden Kalenderjahr ständigen Schwankungen. Mit Beginn eines neuen Schuljahres oder Semesters nimmt ein neuer Schüler- bzw. Student Jahrgang eine förderungsfähige Ausbildung auf, bisher geförderte Schüler oder Studenten fallen aus den verschiedensten Gründen aus der BAföG-Förderung heraus.

Im vorliegenden Statistischen Bericht wird die Zahl der Geförderten je nach dem Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben.

- Soll die Zahl der Geförderten zum finanziellen Aufwand für das BAföG in Beziehung gesetzt werden (wie in den Tabellen 1 und 2), so wird sie als durchschnittlicher Monatsbestand (arithmetisches Mittel aus den zwölf Monatsbeständen) bestimmt. Es handelt sich hier also um eine fiktive Zahl, mit deren Hilfe z. B. der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag pro Kopf berechnet werden kann.
- Die Gesamtzahl der Geförderten wird verwendet, um Angaben zur Zusammensetzung (z. B. nach Alter, Geschlecht, Familienstand) der geförderten Personen zu machen (Tabelle 2 bis 12). In diesem Fall wird jeder Geförderte gezählt, unabhängig von der Anzahl der Monate des Berichtsjahres, in denen er Leistungen nach dem BAföG erhielt. Die für die Gesamtzahl der Geförderten gemachten Angaben entsprechen jeweils dem letzten Stand im Berichtsjahr, also dem letzten Förderungsmonat.

Ausbildungsstätte

Als Ausbildungsstätte gelten hier alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln. Ausbildungsförderung wird u. a. für den Besuch von weiterführenden allgemein bildenden Schulen ab der 10. Klasse sowie von Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen nach Maßgabe des Gesetzes geleistet. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass es sich um eine öffentliche oder um eine genehmigte Ersatzschule handelt. Darüber hinaus kann auch die Teilnahme an Fernunterrichtslehrgängen und die Ableistung von Praktika förderungsfähig sein.

Voll-/Teilförderung

Ein Schüler oder Student gilt als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf in voller Höhe abdeckt. Als teilgefördert wird gezählt, wenn ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. seines Ehegatten angerechnet wird.

Förderungsarten

Die Ausbildungsförderung nach dem BAföG wird für Schüler als Zuschuss, für Studierende der Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als unverzinsliches Darlehen geleistet. Ein vollverzinsliches Bankdarlehen erhalten Studierende vor allem im Rahmen eines weiterführenden oder berufsergänzenden Studiums bzw. in bestimmten Fällen nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer.

Einkommen der Eltern

Das BAföG geht davon aus, dass zunächst die nach dem bürgerlichen Recht Unterhaltspflichtigen, also in der Regel die Eltern, für den Unterhalt und die Ausbildung ihrer Kinder aufzukommen haben. Damit diese Belastung zumutbar bleibt, werden vom Einkommen eine Reihe von Freibeträgen für die Eltern, für den Geförderten sowie für weitere unterhaltsberechtigte Kinder der Eltern abgezogen.

Im vorliegenden Bericht wird als Einkommen der Gesamtbetrag der positiven Einkünfte im Sinne des Einkommensteuerrechts, also das Bruttoeinkommen vor Abzug von Steuern und Aufwendungen für die soziale Sicherung dargestellt. Ausgangsbasis für die Berechnung der Förderung nach dem BAföG ist dabei jeweils das Einkommen im vorletzten Kalenderjahr vor Beginn des Bewilligungszeitraumes.

Bedarfssatzgruppen

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von dem Schüler oder Studenten besucht wird. Dabei sind die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten vier Gruppen zugeordnet, für welche jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. Bei auswärtiger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt. Die letzte Anpassung der Bedarfssätze erfolgte durch das Gesetz zur Reform und Verbesserung der Ausbildungsförderung - Ausbildungsförderungsreformgesetz (AföRG) vom 19. März 2001.

Bedarfssätze nach dem AföRG in €

Ausbildungsstätte	Wohnung während der Ausbildung	
	bei den Eltern	nicht bei den Eltern
Weiterführende allgemein bildende Schulen, Berufsfachschulen, Fach- und Fachoberschulen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)	keine Förderung	348
Zumindest zweijährige Berufsfachschul- und Fachschulklassen, die in einem zumindest zweijährigen Bildungsgang einen berufsqualifizierenden Abschluss vermitteln (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)	192	348
Abendhaupt- und Abendrealschulen, Berufsaufbauschulen, Fachoberschulen (mit abgeschlossener Berufsausbildung)	348	417
Fachschulen (mit abgeschlossener Berufsausbildung), Abendgymnasien, Kollegs	354	443
Höhere Fachschulen, Akademien, Hochschulen	377	466

Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2003 erhielten im Freistaat Sachsen 76 425 in Ausbildung stehende junge Menschen Förderungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), das waren 4 032 bzw. fast 6 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Förderung erstreckte sich jedoch zum Teil nicht über ein volles Jahr. Im Durchschnitt wurden 50 823 Personen je Monat gefördert, 7 Prozent mehr als 2002.

Der Anstieg der Gefördertenzahlen und des finanziellen Aufwandes ist auf die Verbesserung der Förderbedingungen nach dem Ausbildungsförderungsreformgesetz (AföRG) zurückzuführen, das zum 1. April 2001 in Kraft trat. Die Leistungsempfänger an nahezu allen Ausbildungsstätten profitierten von den höheren Freibeträgen und Bedarfssätzen.

Die Zahl der Geförderten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr an den Abendgymnasien um 29 Prozent, an den Gymnasien um 11 Prozent, den Berufsfachschulen um 9 Prozent und an den Wissenschaftlich/pädagogischen Hochschulen um 5 Prozent. Ein stetiger Rückgang der Geförderten ist dagegen bei den Kunsthochschulen zu verzeichnen.

Der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag betrug im Jahr 2003 pro Person 324 €. Ein geförderter Schüler erhielt dabei durchschnittlich 284 € und ein geförderter Student 354 € monatlich. Das bedeutete für die Schüler in Sachsen im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs des durchschnittlichen Förderungsbetrages je Kopf und Monat um 1 €, für einen Studenten um 3 €. Das ist seit 1997 der geringste Zuwachs, sowohl bei den Schülern als auch bei den Studenten.

Die Zahl der geförderten Schüler stieg dabei im Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozent auf 33 755, die der geförderten Studenten um 3 Prozent auf 42 667. Im Jahr 2003 erreichte die Anzahl der geförderten Schüler seit Beginn der Erfassung den Höchststand. Bei den Studenten ist ein kontinuierlicher Anstieg seit 1997 zu verzeichnen (Tabelle 1).

Unter den insgesamt 76 425 Geförderten waren 408 ausländische geförderte Studenten und 165 Schüler. 56,7 Prozent der ausländischen Geförderten kamen aus einem Land außerhalb der Europäischen Union (Tabelle 5).

Vollgefördert in Höhe des errechneten Gesamtbedarfes wurden nur 32 334 bzw. 42,3 Prozent aller Personen, 57,7 Prozent erhielten lediglich eine Teilförderung. Vollförderung liegt dann vor, wenn der auf die jeweilige Ausbildungsstätte bezogene maximale Förderungsbetrag an den Empfänger ausgezahlt wird. Bei Teilförderung wird der Betrag gekürzt, wenn z. B. das monatliche Einkommen des Geförderten bzw. seiner Eltern oder des Ehepartners bestimmte Grenzen übersteigt und wenn Vermögen anzurechnen ist. 53 519 Geförderte bzw. 70,0 Prozent wohnten dabei nicht bei den Eltern. Davon erhielten 29,5 Prozent einen Zuschuss zu den Internats- und Unterbringungskosten (Tabelle 3).

Mehr als die Hälfte aller Geförderten (42 214 Personen bzw. 55,2 Prozent) erhielt eine monatliche Förderung von über 300 € (Tabelle 4).

Der gesamte finanzielle Aufwand für die Ausbildungsförderung betrug 197,4 Millionen € und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 12,9 Millionen € bzw. 7 Prozent. Fast ein Drittel der Fördermittel (30,9 Prozent) waren Darlehen, die an Studierende vergeben wurden und nach Beendigung der Ausbildung zurückzuzahlen sind. Die Schülerinnen und Schüler erhielten die Aufwendungen in Form eines Zuschusses (Tabelle 1).

Im Berichtsjahr stellten darüber hinaus 738 Studenten einen Antrag auf ein verzinsliches Bankdarlehen in einem Umfang von knapp 1,7 Millionen €. Das waren 125 Studenten bzw. 20 Prozent mehr als im Vorjahr, der höchste Stand seit der Einführung 1996. Der Umfang des beantragten Bankdarlehens erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 23,3 Prozent (Tabelle 13).

57,9 Prozent aller Geförderten waren Frauen (44 228) und 42,1 Prozent Männer (32 197).

Über die Hälfte (41 930 bzw. 54,9 Prozent) aller Geförderten waren im Alter von 20 bis unter 25 Jahren. Bei den Frauen waren es 23 404 bzw. 52,9 Prozent und bei den Männern 18 526 bzw. 57,5 Prozent. Die Mehrzahl der übrigen geförderten jungen Frauen (15 426 bzw. 34,9 Prozent) waren unter 20 Jahre. Dagegen waren 7 907 bzw. 24,6 Prozent der geförderten Männer 25 Jahre und älter. 3,4 Prozent der Geförderten waren bereits junge Eltern mit einem oder mehreren Kindern (Tabellen 6 und 7).

Bei 44 207 bzw. 57,8 Prozent der Geförderten waren Vater und Mutter Einkommensbezieher. Bei 15,6 Prozent (2002: 15,5 Prozent) hatten nur die Väter ein Einkommen und bei 12,8 Prozent (2002: 12,2 Prozent) gehörten nur die Mütter zu den Einkommensbeziehern. Von 13,3 Prozent der Geförderten hatten Vater und Mutter kein Einkommen bzw. lagen keine Angaben vor (2002: 13,2 Prozent). Der größte Teil der berufstätigen Mütter befand sich im Angestelltenverhältnis (28 539 bzw. 61,8 Prozent), bei den berufstätigen Vätern war der Anteil der Arbeiter (25 632 bzw. 50,8 Prozent) am höchsten (Tabellen 8, 9 und 10).

Von den 76 425 Geförderten besaßen 1 203 (1,6 Prozent) bereits einen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss, davon 1 005 einen Lehrabschluss (Tabelle 11).

Fast zwei Drittel der geförderten Studierenden 2003 waren Studenten im 1. bis 5. Fachsemester. 28,8 Prozent hatten 2003 mit dem Fachstudium begonnen. Die Zahl der Geförderten im 1. Fachsemester erhöhte sich im Vergleich zum Jahr 2002 um 3,9 Prozent. Im gleichen Zeitraum war die Zahl der Studenten im 1. Fachsemester an sächsischen Hochschulen um 6,8 Prozent gestiegen (Tabelle 12).

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1994 bis 2003 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			
Geförderte							
Insgesamt	1994	48 681	32 789	89 611	56 020	33 591	228
	1995	43 725	28 655	80 504	51 588	28 916	234
	1996²⁾	43 108	27 611	81 854	53 442	28 412	247
	1997²⁾	43 258	28 271	83 542	55 654	27 887	246
	1998²⁾	47 152	30 878	91 869	61 465	30 404	248
	1999²⁾	50 888	33 060	100 832	67 678	33 154	254
	2000²⁾	54 634	35 959	112 643	75 536	37 107	261
	2001^{2) 3)}	66 083	42 097	156 449	105 691	50 758	310
	2002^{2) 3)}	72 393	47 684	184 542	126 068	58 473	323
	2003^{2) 3)}	76 425	50 823	197 436	136 462	60 975	324
Schüler							
Gymnasien	1994	1 745	1 158	2 898	2 898	-	209
	1995	1 244	789	2 079	2 079	-	219
	1996	870	554	1 628	1 628	-	245
	1997	708	445	1 329	1 329	-	249
	1998	715	442	1 323	1 323	-	249
	1999	761	464	1 428	1 428	-	256
	2000	770	491	1 566	1 566	-	266
	2001	975	587	2 243	2 243	-	319
	2002	1 153	721	2 895	2 895	-	335
	2003	1 281	852	3 356	3 356	-	328
Berufsfachschulen	1994	5 398	3 268	6 531	6 531	-	167
	1995	7 064	4 287	8 718	8 715	2	169
	1996	8 759	5 479	11 568	11 568	1	176
	1997	10 732	6 694	14 148	14 148	-	176
	1998	12 613	7 871	16 884	16 884	-	179
	1999	14 055	8 790	19 594	19 593	1	186
	2000	15 112	9 777	22 487	22 486	2	192
	2001	19 108	11 833	32 800	32 800	-	231
	2002	20 961	13 519	38 978	38 976	2	240
	2003	22 824	14 759	42 806	42 798	8	242
Fachschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung nicht vor- aussetzt	1994	1 954	1 245	2 696	2 696	1	180
	1995	1 279	863	1 915	1 915	-	185
	1996	978	672	1 613	1 613	-	200
	1997	846	560	1 354	1 354	-	201
	1998	529	402	1 005	1 005	-	209
	1999	297	195	511	511	-	218
	2000	134	86	242	242	-	236
	2001	117	72	268	268	-	309
	2002	126	81	314	314	-	323
	2003	144	99	394	394	-	332

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

2) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

3) einschließlich Teilnehmer an Fernunterrichtsinstituten

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1994 bis 2003 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			
noch: Schüler							
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung nicht vor- aussetzt	1994	341	191	488	488	-	212
	1995	410	246	659	659	-	223
	1996	457	280	820	820	-	244
	1997	516	306	935	935	-	255
	1998	565	331	1 028	1 028	-	259
	1999	603	350	1 124	1 124	-	268
	2000	647	392	1 289	1 289	-	275
	2001	729	425	1 658	1 658	-	325
	2002	840	503	2 066	2 066	-	342
	2003	905	574	2 349	2 349	-	341
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung voraussetzt	1994	2 126	1 012	2 728	2 728	-	224
	1995	1 845	897	2 481	2 481	-	231
	1996	1 577	773	2 260	2 260	-	244
	1997	1 513	800	2 393	2 393	-	250
	1998	1 594	816	2 416	2 416	-	247
	1999	1 830	921	2 771	2 771	-	251
	2000	2 057	1 135	3 355	3 355	-	246
	2001	2 461	1 210	4 601	4 601	-	317
	2002	2 806	1 473	5 957	5 957	-	337
	2003	3 130	1 804	7 140	7 140	-	330
Berufsaufbauschulen	1994	31	14	58	58	-	347
	1995	26	13	58	58	-	376
	1996	82	39	143	143	-	303
	1997	108	48	172	172	-	296
	1998	124	55	186	186	-	283
	1999	125	57	200	200	-	292
	2000	132	62	213	213	-	285
	2001	128	56	254	254	-	376
	2002	175	79	388	388	-	410
	2003	186	90	422	422	-	392
Fachsulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung voraussetzt	1994	2 068	1 204	3 969	3 969	-	275
	1995	1 544	956	3 442	3 442	-	300
	1996	1 751	1 086	3 918	3 918	-	301
	1997	2 022	1 359	4 839	4 839	-	297
	1998	2 387	1 627	5 779	5 779	-	296
	1999	2 669	1 830	6 510	6 510	-	297
	2000	2 800	1 961	6 967	6 967	-	296
	2001	3 242	2 187	9 647	9 645	2	368
	2002	3 794	2 608	12 283	12 281	2	392
	2003	4 012	2 866	13 502	13 502	-	393

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1994 bis 2003 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			
noch: Schüler							
Abendgymnasien	1994	144	89	319	319	-	298
	1995	160	93	356	356	-	320
	1996	116	73	291	291	-	334
	1997	102	68	290	290	-	354
	1998	95	63	271	271	-	362
	1999	120	80	329	329	-	344
	2000	110	74	266	266	-	301
	2001	103	60	298	298	-	416
	2002	134	89	492	492	-	463
	2003	173	127	695	695	-	456
Kolleg	1994	859	638	2 346	2 346	-	306
	1995	946	677	2 609	2 609	-	321
	1996	832	589	2 383	2 383	-	337
	1997	738	505	1 943	1 943	-	321
	1998	656	459	1 810	1 810	-	329
	1999	636	446	1 706	1 706	-	319
	2000	680	466	1 630	1 630	-	291
	2001	731	519	2 583	2 583	-	414
	2002	830	600	3 318	3 318	-	461
	2003	952	678	3 791	3 791	-	466
Übrige Ausbildungs- stätten ²⁾	1994	43	20	73	73	-	304
	1995	47	23	96	96	-	347
	1996	49	24	73	73	-	252
	1997	37	15	42	42	-	236
	1998	40	17	44	44	-	259
	1999	56	22	64	64	-	244
	2000	63	28	86	86	-	257
	2001	86	37	150	150	-	338
	2002	126	59	234	234	-	331
	2003	148	77	311	311	-	337
Zusammen	1994	14 709	8 839	22 106	22 106	1	209
	1995	14 565	8 843	22 412	22 410	2	211
	1996³⁾	15 471	9 569	24 697	24 696	1	215
	1997³⁾	17 322	10 802	27 447	27 447	-	212
	1998³⁾	19 318	12 082	30 745	30 745	-	212
	1999³⁾	21 152	13 154	34 238	34 237	1	217
	2000³⁾	22 505	14 472	38 101	38 100	2	219
	2001³⁾	27 680	16 986	54 502	54 500	2	267
	2002³⁾	30 945	19 731	66 925	66 921	4	283
	2003³⁾	33 755	21 927	74 766	74 758	8	284

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

3) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1994 bis 2003 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			
Studenten							
Höhere Fachschulen	1994	36	24	71	36	35	250
	1995	36	25	77	38	38	253
	1996	33	25	77	38	38	257
	1997	6	4	13	8	6	271
	1998	4	3	9	4	4	256
	1999	1	1	3	2	2	256
	2000	2	2	5	3	3	269
	2001	1	0	0	0	0	-
	2002	3	1	3	1	1	333
	2003	8	5	18	9	9	327
Akademien	1994	934	478	1 237	620	617	216
	1995	879	560	1 397	699	698	208
	1996	984	666	1 751	876	874	219
	1997	1 022	682	1 752	878	874	214
	1998	1 066	732	1 864	934	930	212
	1999	1 091	716	1 827	915	913	213
	2000	1 087	727	1 956	980	976	224
	2001	1 344	849	2 862	1 434	1 428	281
	2002	1 485	981	3 388	1 700	1 688	288
	2003	1 565	1 044	3 552	1 781	1 771	284
Fachhochschulen	1994	5 879	3 535	10 245	5 186	5 059	241
	1995	6 595	4 128	12 390	6 222	6 168	250
	1996	7 525	4 786	15 336	7 703	7 634	267
	1997	8 069	5 487	17 943	9 004	8 939	273
	1998	8 920	6 002	19 999	10 030	9 969	278
	1999	9 530	6 367	21 826	10 951	10 874	286
	2000	10 058	6 667	23 639	11 859	11 780	296
	2001	11 443	7 397	30 976	15 540	15 436	349
	2002	12 128	8 021	35 197	17 684	17 513	366
	2003	12 062	8 134	36 259	18 236	18 023	371
Kunsthochschulen	1994	992	719	2 408	1 210	1 198	279
	1995	904	659	2 379	1 196	1 182	301
	1996	858	587	2 275	1 144	1 131	323
	1997	712	515	2 002	1 007	995	324
	1998	665	468	1 827	921	905	326
	1999	680	476	1 889	950	939	331
	2000	685	479	1 911	964	948	332
	2001	660	471	2 167	1 094	1 072	384
	2002	644	467	2 201	1 116	1 084	393
	2003	618	430	2 002	1 016	985	388

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1994 bis 2003 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			
noch: Studenten							
Wissenschaftliche/ pädagogische Hoch- schulen	1994	26 131	19 195	53 545	26 863	26 682	233
	1995	20 746	14 440	41 849	21 021	20 827	241
	1996	18 237	11 978	37 717	18 983	18 735	262
	1997	16 127	10 782	34 383	17 310	17 073	266
	1998	17 179	11 592	37 427	18 832	18 595	269
	1999	18 434	12 347	41 049	20 623	20 426	277
	2000	20 297	13 613	47 031	23 631	23 400	288
	2001	24 954	16 393	65 940	33 122	32 818	335
	2002	27 187	18 483	76 823	38 643	38 180	346
	2003	28 414	19 283	80 831	40 656	40 176	349
Zusammen	1994	33 972	23 950	67 506	33 915	33 591	235
	1995	29 160	19 812	58 092	29 178	28 914	244
	1996²⁾	27 637	18 041	57 156	28 744	28 413	264
	1997²⁾	25 936	17 470	56 094	28 206	27 887	267
	1998²⁾	27 834	18 796	61 125	30 720	30 403	271
	1999²⁾	29 736	19 906	66 593	33 441	33 153	279
	2000²⁾	32 129	21 488	74 541	37 437	37 105	289
	2001²⁾	38 402	25 110	101 945	51 190	50 754	338
	2002²⁾	41 447	27 952	117 612	59 144	58 466	351
	2003²⁾	42 667	28 895	122 662	61 698	60 964	354

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

2) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2. Geförderte und finanzieller Aufwand 1994 bis 2003 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

Bedarfssatzgruppe	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			
Haupt-, Realschulen, integrierte Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen, Fach- und Fachoberschulen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)	1994	9 476	5 880	12 677	12 677	1	179
	1995	10 039	6 206	13 460	13 458	2	181
	1996	11 107	7 007	15 695	15 694	1	187
	1997	12 832	8 018	17 796	17 796	-	185
	1998	14 451	9 058	20 271	20 271	-	187
	1999	15 748	9 811	22 689	22 688	1	193
	2000	16 698	10 761	25 631	25 630	2	198
	2001	20 974	12 936	37 034	37 034	-	239
	2002	23 141	14 854	44 362	44 360	2	249
	2003	25 226	16 326	49 051	49 043	8	250
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbauschulen, Fach- oberschulen (mit abge- schlossener Berufsausbildung)	1994	2 162	1 028	2 794	2 794	-	227
	1995	1 876	911	2 546	2 546	-	233
	1996	1 665	814	2 410	2 410	-	246
	1997	1 628	852	2 578	2 578	-	252
	1998	1 729	875	2 614	2 614	-	249
	1999	1 979	987	3 004	3 004	-	254
	2000	2 217	1 209	3 607	3 607	-	248
	2001	2 630	1 285	4 940	4 940	-	320
	2002	3 046	1 579	6 470	6 470	-	341
	2003	3 392	1 930	7 727	7 727	-	334
Fachschulen (mit abge- schlossener Berufsausbildung) Abendgymnasien, Kollegs	1994	3 071	1 932	6 635	6 635	-	286
	1995	2 650	1 726	6 406	6 406	-	309
	1996	2 699	1 748	6 592	6 592	-	314
	1997	2 862	1 932	7 073	7 073	-	305
	1998	3 138	2 149	7 860	7 860	-	305
	1999	3 425	2 356	8 545	8 545	-	302
	2000	3 590	2 501	8 864	8 864	-	296
	2001	4 076	2 766	12 528	12 526	2	377
	2002	4 758	3 297	16 093	16 091	2	407
	2003	5 137	3 671	17 988	17 988	-	408
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Wissen- schaftliche Hochschulen	1994	33 972	23 950	67 506	33 915	33 591	235
	1995	29 160	19 812	58 092	29 178	28 914	244
	1996	27 637	18 041	57 156	28 744	28 412	264
	1997	25 936	17 470	56 094	28 206	27 887	267
	1998	27 834	18 796	61 125	30 720	30 403	271
	1999	29 736	19 906	66 593	33 441	33 153	279
	2000	32 129	21 488	74 541	37 437	37 105	289
	2001	38 402	25 110	101 945	51 190	50 754	338
	2002	41 447	27 952	117 612	59 114	58 466	351
	2003	42 667	28 895	122 662	61 698	60 964	354

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

Noch: 2. Geförderte und finanzieller Aufwand 1994 bis 2003 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

Bedarfssatzgruppe	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			€ je Monat
Insgesamt	1994	48 681	32 789	89 611	56 020	33 591	228
	1995	43 725	28 655	80 504	51 588	28 916	234
	1996²⁾	43 108	27 611	81 854	53 442	28 412	247
	1997²⁾	43 258	28 271	83 542	55 654	27 887	246
	1998²⁾	47 152	30 878	91 869	61 465	30 404	248
	1999²⁾	50 888	33 060	100 832	67 678	33 154	254
	2000²⁾	54 634	35 959	112 643	75 536	18 973	261
	2001²⁾³⁾	66 083	42 097	156 449	105 691	50 758	310
	2002²⁾³⁾	72 393	47 684	184 542	126 068	58 473	323
	2003²⁾³⁾	76 425	50 823	197 436	136 462	60 975	324

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

2) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

3) einschließlich Fernunterrichtsinstitute, die den einzelnen Bedarfssatzgruppen nicht zugeordnet werden können

3. Geförderte¹⁾ 2003 nach Ausbildungsstätten, Wohnung während der Ausbildung und Umfang der Förderung

Ausbildungsstätte	Geförderte			Davon erhielten					
	insgesamt	davon wohnten		zusammen	davon wohnten		zusammen	Teilförderung	
		bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern
	Anzahl			%		Anzahl	%		
Gymnasien	1 281	-	1 281	609	-	100	672	-	100
Berufsfachschulen	22 824	12 267	10 557	12 467	58,9	41,1	10 357	47,5	52,5
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	144	5	139	71	2,8	97,2	73	4,1	95,9
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	905	-	905	467	-	100	438	-	100
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	3 130	1 596	1 534	1 597	45,2	54,8	1 533	57,0	43,0
Berufsaufbauschulen	186	27	159	96	12,5	87,5	90	16,7	83,3
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	4 012	1 228	2 784	2 465	27,5	72,5	1 547	35,5	64,5
Abendgymnasien	173	47	126	152	25,7	74,3	21	38,1	61,9
Kolleg	952	184	768	853	19,3	80,7	99	19,2	80,8
Fernunterrichtsinstitute	3	1	2	1	100	-	2	-	100
Höhere Fachschulen	8	3	5	2	-	100	6	50,0	50,0
Akademien	1 565	574	991	229	33,2	66,8	1 336	37,3	62,7
Fachhochschulen	12 062	2 593	9 469	4 576	19,7	80,3	7 486	22,6	77,4
Kunsthochschulen	618	37	581	212	4,7	95,3	406	6,7	93,3
Wissenschaftliche/ pädagogische Hoch- schulen	28 414	4 317	24 097	8 461	15,2	84,8	19 953	15,2	84,8
Übrige Ausbildungs- stätten ²⁾	148	27	121	76	22,4	77,6	72	13,9	86,1
Insgesamt	76 425	22 906	53 519	32 334	34,8	65,2	44 091	26,4	73,6

1) ohne Geförderte mit verzinlichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

4. Geförderte¹⁾ 2003 nach Ausbildungsstätten und Höhe der monatlichen Förderung

Ausbildungsstätte	Insgesamt	Davon mit einem monatlichen						
		bis 50	51 - 75	76 - 100	101 - 125	126 - 150	151 - 175	176 - 200
Gymnasien	1 281	47	24	21	22	32	40	25
Berufsfachschulen	22 824	1 190	828	818	886	918	976	7 859
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	144	3	3	1	3	6	3	5
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	905	20	13	20	25	27	21	17
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	3 130	74	67	72	68	75	81	72
Berufsaufbauschulen	186	5	4	-	2	3	4	2
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	4 012	60	42	44	59	56	62	77
Abendgymnasien	173	-	1	-	-	1	1	1
Kolleg	952	-	-	1	1	-	2	1
Fernunterrichtsinstitute	3	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	8	-	-	-	-	-	-	1
Akademien	1 565	106	91	70	63	76	77	88
Fachhochschulen	12 062	394	284	322	322	356	346	358
Kunsthochschulen	618	22	6	19	13	16	17	15
Wissenschaftliche/ pädagogische Hoch- schulen	28 414	1 157	786	933	868	974	983	1 112
Übrige Ausbildungs- stätten ²⁾	148	3	1	3	1	8	3	4
Insgesamt	76 425	3 081	2 150	2 324	2 333	2 548	2 616	9 637

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Förderungsbetrag von ... bis ... €								Ausbildungsstätte
201 - 225	226 - 250	251 - 275	276 - 300	301 - 350	351 - 400	401 - 450	451 und mehr	
39	41	53	52	204	207	446	28	Gymnasien
456	751	371	417	1 547	1 379	3 961	467	Berufsfachschulen
								Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt
6	6	4	6	13	18	53	14	
								Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt
19	24	25	31	116	123	388	36	
								Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt
106	97	108	101	878	142	273	916	
4	3	6	5	22	7	29	90	Berufsaufbauschulen
								Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt
69	97	100	109	209	681	607	1 740	
1	1	1	3	2	27	22	112	Abendgymnasien
-	-	-	2	8	157	130	650	Kolleg
-	-	-	-	-	1	1	1	Fernunterrichtsinstitute
-	2	1	-	2	-	-	2	Höhere Fachschulen
73	74	77	105	150	197	99	219	Akademien
374	416	407	428	878	1 506	968	4 703	Fachhochschulen
25	25	18	23	62	49	49	259	Kunsthochschulen
								Wissenschaftliche/ pädagogische Hoch- schulen
1 032	1 121	1 038	1 153	2 305	3 263	2 079	9 610	
-	6	5	5	46	15	16	32	Übrige Ausbildungs- stätten ²⁾
2 204	2 664	2 214	2 440	6 442	7 772	9 121	18 879	Insgesamt

5. Geförderte¹⁾ 2003 nach Ausbildungsstätten und Staatsangehörigkeit

Ausbildungsstätte	Ins- gesamt	Davon						
		Deutsche		Ausländer				
				zusammen		aus		heimatlose und asylberechtigte Ausländer
		EU-Ländern	Nicht EU- Ländern			Anzahl		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl				
Gymnasien	1 281	1 259	98,3	22	1,7	2	13	7
Berufsfachschulen	22 824	22 723	99,6	101	0,4	6	57	38
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vor- aussetzt	144	144	100	-	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vor- aussetzt	905	897	99,1	8	0,9	-	4	4
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	3 130	3 121	99,7	9	0,3	-	4	5
Berufsaufbauschulen	186	185	99,5	1	0,5	-	-	1
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	4 012	3 998	99,7	14	0,3	2	10	2
Abendgymnasien	173	172	99,4	1	0,6	-	1	-
Kolleg	952	946	99,4	6	0,6	-	4	2
Fernunterrichtsinstitute	3	3	100	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	8	8	100	-	-	-	-	-
Akademien	1 565	1 560	99,7	5	0,3	-	5	-
Fachhochschulen	12 062	11 995	99,4	67	0,6	8	34	25
Kunsthochschulen	618	600	97,1	18	2,9	4	8	6
Wissenschaftliche/päda- gogische Hochschulen	28 414	28 096	98,9	318	1,1	21	182	115
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	148	145	98,0	3	2,0	-	3	-
Insgesamt	76 425	75 852	99,3	573	0,7	43	325	205

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

6. Geförderte¹⁾ 2003 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 u. mehr
Insgesamt							
Gymnasien	1 281	-	992	282	6	-	1
Berufsfachschulen	22 824	16	14 896	7 137	708	52	15
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	144	-	27	96	20	1	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	905	-	547	309	49	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	3 130	-	577	2 017	516	17	3
Berufsaufbauschulen	186	-	7	129	46	4	0
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	4 012	-	419	2 180	1 229	182	2
Abendgymnasien	173	-	-	79	78	14	2
Kolleg	952	-	27	579	302	43	1
Fernunterrichtsinstitute	3	-	-	2	1	-	-
Höhere Fachschulen	8	-	4	3	1	-	-
Akademien	1 565	-	162	1 174	200	26	3
Fachhochschulen	12 062	-	679	7 549	3 277	510	47
Kunsthochschulen	618	-	43	309	217	43	6
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	28 414	-	2 711	20 035	4 911	640	117
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	148	-	83	50	13	2	-
Insgesamt	76 425	16	21 174	41 930	11 574	1 534	197

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 6. Geförderte¹⁾ 2003 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 u. mehr
männlich							
Gymnasien	508	-	393	111	4	-	-
Berufsfachschulen	5 548	5	3 790	1 460	271	21	1
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	36	-	3	20	13	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	260	-	129	109	22	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 874	-	261	1 233	367	12	1
Berufsaufbauschulen	114	-	4	72	35	3	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 685	-	41	639	869	136	-
Abendgymnasien	91	-	-	34	48	9	-
Kolleg	500	-	8	267	195	29	1
Fernunterrichtsinstitute	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	6	-	3	2	1	-	-
Akademien	693	-	30	511	130	20	2
Fachhochschulen	7 266	-	249	4 383	2 276	333	25
Kunsthochschulen	235	-	10	111	95	15	4
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	13 323	-	811	9 553	2 561	340	58
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	58	-	27	21	8	2	-
Zusammen	32 197	5	5 759	18 526	6 895	920	92

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 6. Geförderte¹⁾ 2003 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 u. mehr
weiblich							
Gymnasien	773	-	599	171	2	-	1
Berufsfachschulen	17 276	11	11 106	5 677	437	31	14
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	108	-	24	76	7	1	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	645	-	418	200	27	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 256	-	316	784	149	5	2
Berufsaufbauschulen	72	-	3	57	11	1	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 327	-	378	1 541	360	46	2
Abendgymnasien	82	-	-	45	30	5	2
Kolleg	452	-	19	312	107	14	-
Fernunterrichtsinstitute	3	-	-	2	1	-	-
Höhere Fachschulen	2	-	1	1	-	-	-
Akademien	872	-	132	663	70	6	1
Fachhochschulen	4 796	-	430	3 166	1 001	177	22
Kunsthochschulen	383	-	33	198	122	28	2
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	15 091	-	1 900	10 482	2 350	300	59
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	90	-	56	29	5	-	-
Zusammen	44 228	11	15 415	23 404	4 679	614	105

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

7. Geförderte¹⁾ mit einem oder mehreren Kindern 2003 nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Insgesamt mit		Darunter					
			ledig mit		verheiratet mit		geschieden mit	
	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern
	Insgesamt							
Gymnasien	10	-	7	-	3	-	-	-
Berufsfachschulen	596	106	506	46	73	45	5	8
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	2	-	2	-	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	40	5	36	3	4	2	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	57	20	49	7	5	11	2	-
Berufsaufbauschulen	7	4	4	-	1	4	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	181	69	137	22	42	41	1	2
Abendgymnasien	16	3	12	-	3	2	-	1
Kolleg	44	16	32	4	6	9	3	-
Fernunterrichtsinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	1	-	-	-	-	-	-	-
Akademien	32	7	21	-	9	6	-	-
Fachhochschulen	375	122	258	38	96	72	13	6
Kunsthochschulen	34	11	28	9	4	2	1	-
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	676	185	475	66	174	97	11	9
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	6	1	5	1	1	-	-	-
Insgesamt	2 077	549	1 572	196	421	291	36	26

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 7. Geförderte¹⁾ mit einem oder mehreren Kindern 2003 nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Insgesamt mit		Darunter					
			ledig mit		verheiratet mit		geschieden mit	
	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern
	männlich							
Gymnasien	1	-	-	-	1	-	-	-
Berufsfachschulen	41	5	33	3	7	2	1	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	7	2	7	1	-	1	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	19	2	14	2	4	-	1	-
Berufsaufbauschulen	3	1	2	-	-	1	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	60	15	41	3	19	10	-	1
Abendgymnasien	5	-	4	-	1	-	-	-
Kolleg	8	3	8	-	-	2	-	-
Fernunterrichtsinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	1	-	-	-	-	-	-	-
Akademien	20	3	13	-	6	3	-	-
Fachhochschulen	165	46	115	13	48	30	2	1
Kunsthochschulen	8	4	6	2	2	2	-	-
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	209	52	142	16	62	32	3	3
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	2	-	1	-	1	-	-	-
Zusammen	549	133	386	40	151	83	7	5

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 7. Geförderte¹⁾ mit einem oder mehreren Kindern 2003 nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Insgesamt mit		Darunter					
			ledig mit		verheiratet mit		geschieden mit	
	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern
	weiblich							
Gymnasien	9	-	7	-	2	-	-	-
Berufsfachschulen	555	101	473	43	66	43	4	8
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	2	-	2	-	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	33	3	29	2	4	1	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	38	18	35	5	1	11	1	-
Berufsaufbauschulen	4	3	2	-	1	3	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	121	54	96	19	23	31	1	1
Abendgymnasien	11	3	8	-	2	2	-	1
Kolleg	36	13	24	4	6	7	3	-
Fernunterrichtsinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Akademien	12	4	8	-	3	3	-	-
Fachhochschulen	210	76	143	25	48	42	11	5
Kunsthochschulen	26	7	22	7	2	-	1	-
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	467	133	333	50	112	65	8	6
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	4	1	4	1	-	-	-	-
Zusammen	1 528	416	1 186	156	270	208	29	21

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

8. Geförderte¹⁾ 2003 nach Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter und deren Gesamteinkommen

Einkommensbezieher Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter	Insgesamt	Mit einem Gesamteinkommen von ... bis unter ... € im Jahr								
		unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 - 35 000	35 000 - 40 000	40 000 und mehr
Vater und Mutter										
Vater										
Arbeiter	18 980	128	372	882	1 843	2 856	3 208	3 033	2 482	4 176
Angestellter	11 594	40	89	220	486	707	1 037	1 312	1 465	6 238
Beamter	1 103	3	2	7	8	31	62	89	121	780
Selbständig	5 849	76	227	414	567	852	877	648	624	1 564
Nicht berufstätig	6 681	205	554	874	1 049	1 009	881	736	520	853
Zusammen	44 207	452	1 244	2 397	3 953	5 455	6 065	5 818	5 212	13 611
Mutter										
Arbeiterin	9 926	91	308	687	1 262	1 747	1 817	1 427	1 065	1 522
Angestellte	23 437	84	251	594	1 168	2 113	2 831	3 240	3 276	9 880
Beamtin	735	3	1	4	8	21	34	58	104	502
Selbständig	2 609	36	103	178	279	345	368	304	246	750
Nicht berufstätig	7 500	238	581	934	1 236	1 229	1 015	789	521	957
Zusammen	44 207	452	1 244	2 397	3 953	5 455	6 065	5 818	5 212	13 611
Nur Vater										
Arbeiter	5 047	369	542	1 041	1 365	928	479	196	81	46
Angestellter	2 867	106	145	193	288	422	435	419	300	559
Beamter	419	5	5	6	8	30	76	68	61	160
Selbständig	1 185	205	173	195	178	135	87	53	58	101
Nicht berufstätig	2 409	668	720	440	248	156	90	49	16	22
Zusammen	11 927	1 353	1 585	1 875	2 087	1 671	1 167	785	516	888
Nur Mutter										
Arbeiterin	2 105	327	513	629	321	183	82	25	14	11
Angestellte	4 606	258	401	624	766	962	759	424	243	169
Beamtin	154	3	3	5	4	41	37	37	11	13
Selbständig	493	106	108	92	66	60	27	15	5	14
Nicht berufstätig	2 448	997	726	371	178	93	36	20	14	13
Zusammen	9 806	1 691	1 751	1 721	1 335	1 339	941	521	287	220
Vater und Mutter ohne Einkommen bzw. ohne Angabe	10 485	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

9. Geförderte¹⁾ 2003 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit des Vaters

Ausbildungsstätte	Geför- derte	Darunter Geförderte, deren Vater							
		berufstätig ist ²⁾						nicht berufstätig ist	
		zusammen		als					
				Arbeiter	Ange- stellter	Beamter	Selb- ständiger	Anzahl	%
Anzahl	%	Anzahl							
Gymnasien	1 281	843	65,8	451	225	16	151	318	24,8
Berufsfachschulen	22 824	15 068	66,0	10 133	2 752	297	1 886	5 537	24,3
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlos- sene Berufsausbildung nicht voraussetzt	144	88	61,1	50	30	1	7	31	21,5
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufsaus- bildung nicht voraussetzt	905	556	61,4	329	130	13	84	225	24,9
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufsaus- bildung voraussetzt	3 130	1 778	56,8	1 067	406	23	282	524	16,7
Berufsaufbauschulen	186	83	44,6	51	21	1	10	58	31,2
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlos- sene Berufsausbildung voraussetzt	4 012	1 852	46,2	1 267	331	39	215	660	16,5
Abendgymnasien	173	3	1,7	3	-	-	-	-	-
Kolleg	952	27	2,8	17	7	1	2	18	1,9
Fernunterrichtsinstitute	3	1	33,3	1	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	8	6	75,0	-	3	1	2	2	25,0
Akademien	1 565	1 139	72,8	592	315	17	215	231	14,8
Fachhochschulen	12 062	7 787	64,6	3 796	2 438	214	1 339	2 029	16,8
Kunsthochschulen	618	408	66,0	95	170	34	109	112	18,1
Wissenschaftliche/päda- gogische Hochschulen	28 414	20 795	73,2	7 743	8 353	886	3 813	4 787	16,9
Übrige Ausbildungs- stätten ³⁾	148	63	42,6	37	16	-	10	46	31,1
Insgesamt	76 425	50 497	66,1	25 632	15 197	1 543	8 125	14 578	19,1

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) ohne Geförderte, deren Vater verstorben ist

3) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

10. Geförderte¹⁾ 2003 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit der Mutter

Ausbildungsstätte	Geför- derte	Darunter Geförderte, deren Mutter							
		berufstätig ist ²⁾						nicht berufstätig ist	
		zusammen		als					
				Arbeiterin	Ange- stellte	Beamtin	Selb- ständige	Anzahl	%
Anzahl	%	Anzahl							
Gymnasien	1 281	769	60,0	231	457	9	72	473	36,9
Berufsfachschulen	22 824	13 501	59,2	6 018	6 484	117	882	8 557	37,5
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlos- sene Berufsausbildung nicht voraussetzt	144	84	58,3	33	38	-	13	42	29,2
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufsaus- bildung nicht voraussetzt	905	523	57,8	205	275	8	35	336	37,1
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufsaus- bildung voraussetzt	3 130	1 693	54,1	648	906	15	124	790	25,2
Berufsaufbauschulen	186	84	45,2	28	50	3	3	65	35,0
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlos- sene Berufsausbildung voraussetzt	4 012	1 736	43,3	784	821	17	114	984	24,5
Abendgymnasien	173	3	1,7	3	-	-	-	-	-
Kolleg	952	30	3,2	12	17	-	1	22	2,3
Fernunterrichtsinstitute	3	1	33,3	1	-	-	-	1	33,3
Höhere Fachschulen	8	6	75,0	2	2	-	2	1	12,5
Akademien	1 565	1 092	69,8	269	722	23	78	327	20,9
Fachhochschulen	12 062	7 566	62,7	1 936	4 946	141	543	2 766	22,9
Kunsthochschulen	618	375	60,7	36	266	8	65	182	29,5
Wissenschaftliche/päda- gogische Hochschulen	28 414	20 316	71,5	3 425	14 525	573	1 793	6 583	23,2
Übrige Ausbildungs- stätten ³⁾	148	55	37,2	21	30	-	4	65	43,9
Insgesamt	76 425	47 834	62,6	13 652	29 539	914	3 729	21 194	27,7

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) ohne Geförderte, deren Mutter verstorben ist

3) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

11. Geförderte¹⁾ 2003 nach Ausbildungsstätten und Art eines berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses

Ausbildungsstätte	Insgesamt	Ohne berufsqualifizierenden Abschluss/ ohne Angabe	Mit berufsqualifizierendem Ausbildungsabschluss				
			zusammen	erlangt durch Abschluss einer			
				Lehre	Berufsfachschule ²⁾	Fachschulklasse ³⁾	sonstigen Ausbildungsstätte
Gymnasien	1 281	1 281	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen	22 824	22 811	13	7	6	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	144	143	1	1	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	905	905	-	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	3 130	3 105	25	17	6	2	-
Berufsaufbauschulen	186	186	-	-	-	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	4 012	3 939	73	30	42	1	-
Abendgymnasien	173	173	-	-	-	-	-
Kolleg	952	950	2	2	-	-	-
Fernunterrichtsinstitute	3	3	-	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	8	7	1	1	-	-	-
Akademien	1 565	1 565	-	-	-	-	-
Fachhochschulen	12 062	11 533	529	495	27	4	3
Kunsthochschulen	618	590	28	21	7	-	-
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	28 414	27 883	531	431	87	5	8
Übrige Ausbildungsstätten ⁴⁾	148	148	-	-	-	-	-
Insgesamt	76 425	75 222	1 203	1 005	175	12	11

1) ohne Geförderte mit verzinlichem Bankdarlehen

2) einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt

3) Fachschulklassen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzen

4) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

12. Geförderte Studierende¹⁾ 2003 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschularten

Studium im ... Fachsemester	Insgesamt		Und zwar							
			erhielten				wohnten			
			Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
	Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
Hochschulen										
1.	12 281	28,8	4 119	33,5	8 162	66,5	2 545	20,7	9 736	79,3
2.	333	0,8	88	26,4	245	73,6	55	16,5	278	83,5
3.	9 402	22,0	3 059	32,5	6 343	67,5	1 606	17,1	7 796	82,9
4.	581	1,4	150	25,8	431	74,2	100	17,2	481	82,8
5.	5 465	12,8	1 608	29,4	3 857	70,6	875	16,0	4 590	84,0
6.	983	2,3	305	31,0	678	69,0	141	14,3	842	85,7
7.	4 817	11,3	1 538	31,9	3 279	68,1	771	16,0	4 046	84,0
8.	1 317	3,1	411	31,2	906	68,8	177	13,4	1 140	86,6
9.	2 635	6,2	826	31,3	1 809	68,7	325	12,3	2 310	87,7
10.	702	1,6	256	36,5	446	63,5	57	8,1	645	91,9
11.	393	0,9	143	36,4	250	63,6	26	6,6	367	93,4
12.	87	0,2	39	44,8	48	55,2	5	5,7	82	94,3
13.	65	0,2	32	49,2	33	50,8	1	1,5	64	98,5
14.	8	0,0	3	37,5	5	62,5	-	-	8	100
15. und mehr	12	0,0	7	58,3	5	41,7	1	8,3	11	91,7
Ohne Angabe	3 586	8,4	896	25,0	2 690	75,0	839	23,4	2 747	76,6
Insgesamt	42 667	100	13 480	31,6	29 187	68,4	7 524	17,6	35 143	82,4
Höhere Fachschulen und Akademien										
1.	105	6,7	11	10,5	94	89,5	43	41,0	62	59,1
2.	2	0,1	-	-	2	100	1	50,0	1	50,0
3.	68	4,3	11	16,2	57	83,8	20	29,4	48	70,6
4.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5.	56	3,6	7	12,5	49	87,5	24	42,9	32	57,1
6.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7.	2	0,1	-	-	2	100	2	100	-	-
8.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11.	1	0,1	1	100	-	-	-	-	1	100
12.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	1 339	85,1	201	15,0	1 138	85,0	487	36,4	852	63,6
Zusammen	1 573	100	231	14,7	1 342	85,3	577	36,7	996	63,3

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Fachsemester

Noch: 12. Geförderte Studierende¹⁾ 2003 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung,
Wohnsituation und Hochschularten

Studium im ... Fachsemester	Insgesamt		Und zwar							
			erhielten				wohnten			
			Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
	Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
Fachhochschulen										
1.	3 927	32,6	1 550	39,5	2 377	60,5	943	24,0	2 984	76,0
2.	56	0,5	17	30,4	39	69,6	17	30,4	39	69,6
3.	2 753	22,8	1 065	38,7	1 688	61,3	573	20,8	2 180	79,2
4.	145	1,2	45	31,0	100	69,0	30	20,7	115	79,3
5.	1 723	14,3	543	31,5	1 180	68,5	332	19,3	1 391	80,7
6.	277	2,3	98	35,4	179	64,6	68	24,5	209	75,5
7.	1 980	16,4	773	39,0	1 207	61,0	437	22,1	1 543	77,9
8.	343	2,8	125	36,4	218	63,6	69	20,1	274	79,9
9.	279	2,3	138	49,5	141	50,5	42	15,1	237	84,9
10.	43	0,4	25	58,1	18	41,9	2	4,7	41	95,3
11.	14	0,1	9	64,3	5	35,7	-	-	14	100
12.	6	0,0	5	83,3	1	16,7	-	-	6	100
13.	2	0,0	2	100	-	-	-	-	2	100
14.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. und mehr	1	0,0	1	100	-	-	-	-	1	100
Ohne Angabe	513	4,3	180	35,1	333	64,9	80	15,6	433	84,4
Zusammen	12 062	100	4 576	37,9	7 486	62,1	2 593	21,5	9 469	78,5
Kunsthochschulen										
1.	124	20,1	39	31,5	85	68,5	13	10,5	111	89,5
2.	3	0,5	1	33,3	2	66,7	-	-	3	100
3.	84	13,6	30	35,7	54	64,3	4	4,8	80	95,2
4.	4	0,6	2	50,0	2	50,0	1	25,0	3	75,0
5.	87	14,1	29	33,3	58	66,7	3	3,4	84	96,6
6.	14	2,3	6	42,9	8	57,1	1	7,1	13	92,9
7.	78	12,6	29	37,2	49	62,8	-	-	78	100
8.	26	4,2	10	38,5	16	61,5	2	7,7	24	92,3
9.	75	12,1	25	33,3	50	66,7	2	2,7	73	97,3
10.	15	2,4	4	26,7	11	73,3	-	-	15	100
11.	16	2,6	9	56,3	7	43,8	2	12,5	14	87,5
12.	3	0,5	1	33,3	2	66,7	-	-	3	100
13.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. und mehr	1	0,2	1	100	-	-	-	-	1	100
Ohne Angabe	88	14,2	26	29,5	62	70,5	9	10,2	79	89,8
Zusammen	618	100	212	34,3	406	65,7	37	6,0	581	94,0

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Fachsemester

Noch: 12. Geförderte Studierende¹⁾ 2003 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung,
Wohnsituation und Hochschularten

Studium im ... Fachsemester	Insgesamt		Und zwar							
			erhielten				wohnten			
			Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
	Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen										
1.	8 125	28,6	2 519	31,0	5 606	69,0	1 546	19,0	6 579	81,0
2.	272	1,0	70	25,7	202	74,3	37	13,6	235	86,4
3.	6 497	22,9	1 953	30,1	4 544	69,9	1 009	15,5	5 488	84,5
4.	432	1,5	103	23,8	329	76,2	69	16,0	363	84,0
5.	3 599	12,7	1 029	28,6	2 570	71,4	516	14,3	3 083	85,7
6.	692	2,4	201	29,0	491	71,0	72	10,4	620	89,6
7.	2 757	9,7	736	26,7	2 021	73,3	332	12,0	2 425	88,0
8.	948	3,3	276	29,1	672	70,9	106	11,2	842	88,8
9.	2 281	8,0	663	29,1	1 618	70,9	281	12,3	2 000	87,7
10.	644	2,3	227	35,2	417	64,8	55	8,5	589	91,5
11.	362	1,3	124	34,3	238	65,7	24	6,6	338	93,4
12.	78	0,3	33	42,3	45	57,7	5	6,4	73	93,6
13.	63	0,2	30	47,6	33	52,4	1	1,6	62	98,4
14.	8	0,0	3	37,5	5	62,5	-	-	8	100
15. und mehr	10	0,0	5	50,0	5	50,0	1	10,0	9	90,0
Ohne Angabe	1 646	5,8	489	29,7	1 157	70,3	263	16,0	1 383	84,0
Zusammen	28 414	100	8 461	29,8	19 953	70,2	4 317	15,2	24 097	84,8

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Fachsemester

13. Antragsteller für ein verzinsliches Bankdarlehen 1996 bis 2003 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Berichtsjahr	Antragsteller	Beantragtes Bankdarlehen in 1 000 €
Fachhochschulen	1996	78	93
	1997	89	153
	1998	129	206
	1999	152	275
	2000	148	288
	2001	192	408
	2002	242	528
	2003	249	544
Kunsthochschulen	1996	39	43
	1997	34	104
	1998	25	56
	1999	21	37
	2000	16	42
	2001	13	37
	2002	13	30
	2003	12	30
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	1996	283	276
	1997	323	716
	1998	335	703
	1999	306	689
	2000	297	623
	2001	330	774
	2002	358	801
	2003	477	1 100
Insgesamt	1996	400	413
	1997	446	973
	1998	489	964
	1999	479	1 001
	2000	461	954
	2001	535	1 219
	2002	613	1 358
	2003	738	1 674

Abb. 1 Nach dem BAföG Geförderte in Sachsen von 1994 bis 2003

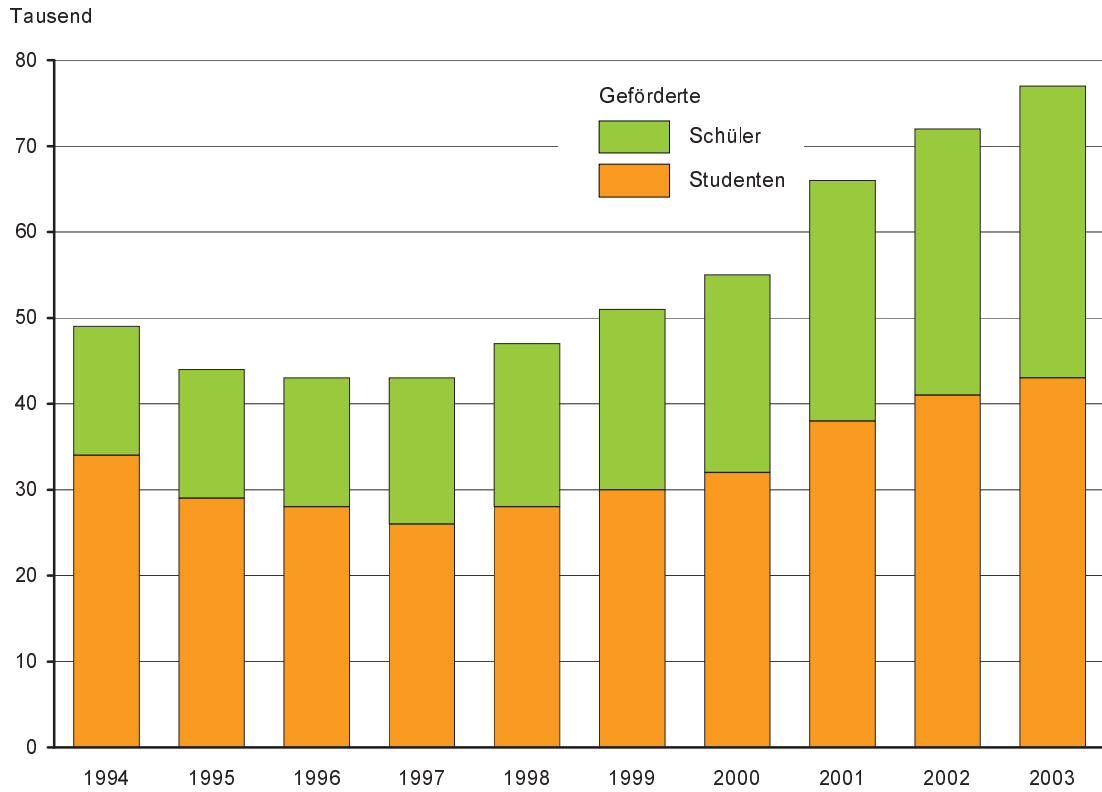


Abb. 2 Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf und Monat in Sachsen von 1994 bis 2003

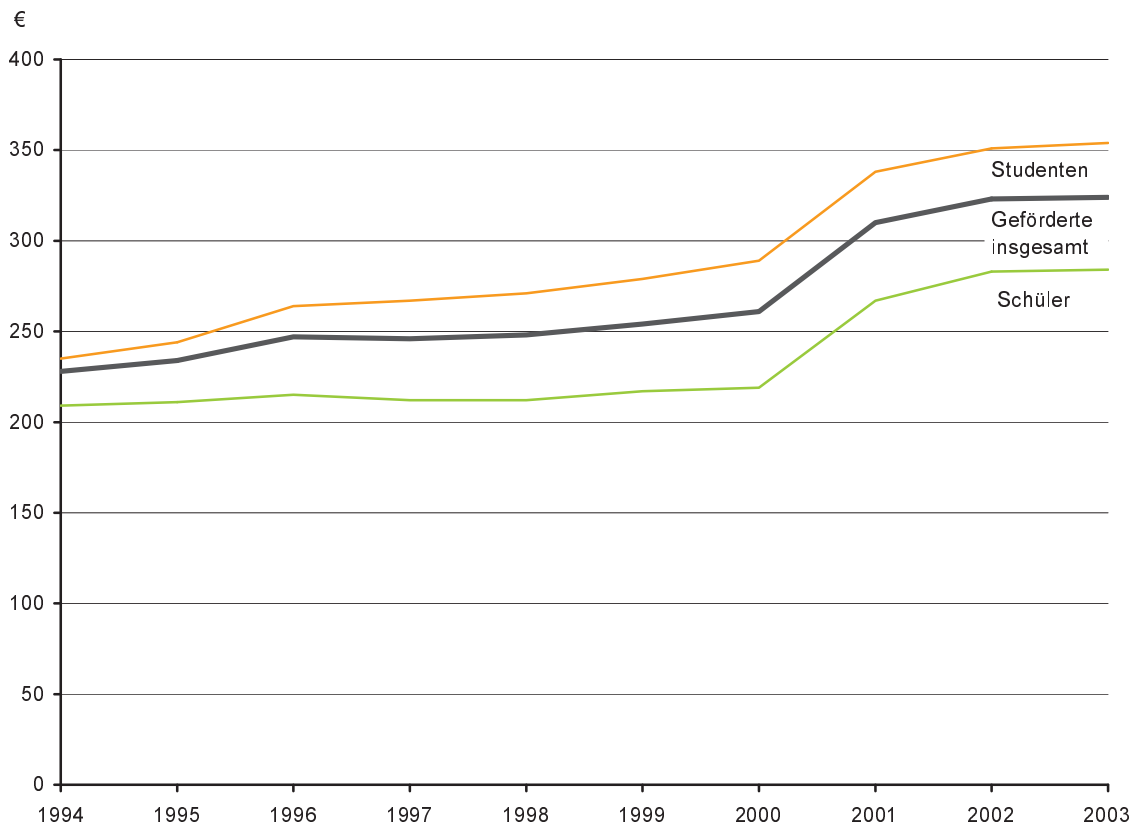


Abb. 3 Nach dem BAföG geförderte Schüler in Sachsen 2003 nach der Höhe des monatlichen Förderungsbetrages

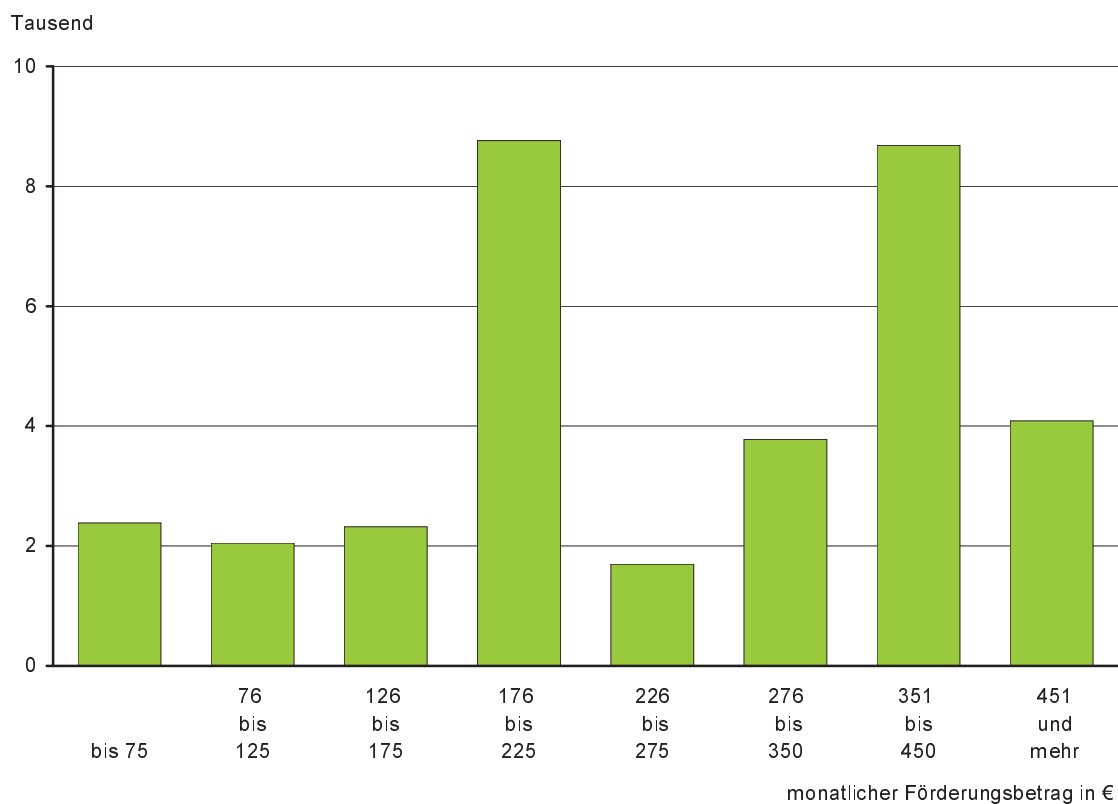


Abb. 4 Nach dem BAföG geförderte Studenten in Sachsen 2003 nach der Höhe des monatlichen Förderungsbetrages

